

Synopse

**Zweiter Beschluss des Fachbereichs 03 – Sozial- und Kulturwissenschaften –
vom 12.12.2012
zur Änderung der
Speziellen Ordnung des Fachbereich 03 – Sozial- und Kulturwissenschaften -
für das Angebot von Nebenfächern in Studiengängen anderer Fachbereiche
vom 17.11.2010**

- zuletzt geändert durch den 1. Änderungsbeschluss vom 16.05.2012 -

- I. In der Speziellen Ordnung werden unter Abs. I folgende Fächer ergänzt:
- Musikpädagogik als kleines Nebenfach für den B.A. Außerschulische Bildung (30 CP)
 - Erziehungswissenschaft (10 CP) als M.A.-Referenzfach
 - Sozialwissenschaften (10 CP) als M.A.-Referenzfach
- II. In der Speziellen Ordnung wird das B.A.-Referenzfach Politische Bildung gestrichen.
- ~~Politische Bildung als B.A.-Referenzfach (9 CP)~~
- III. Das Inhaltsverzeichnis in Anlage 1 (Studienverlaufspläne) wird um die Referenzfächer „Erziehungswissenschaften“ und „Sozialwissenschaften“ ergänzt:
- Empfohlener Studienverlaufsplän – B.A.-Nebenfach Musikpädagogik (30 CP) für den B.A. Außerschulische Bildung
 - Empfohlener Studienverlaufsplän - M.A.-Referenzfach Erziehungswissenschaft (10 CP)
 - Empfohlener Studienverlaufsplän - M.A.-Referenzfach Sozialwissenschaften (10 CP)
- IV. In der Anlage 1 (Studienverlaufsplän) werden folgende Überschriften umbenannt:

Bestehend:	Änderung:
Empfohlener Studienverlaufsplän – B.A.-Nebenfach Politikwissenschaft (6 CP)	Empfohlener Studienverlaufsplän – B.A.-Nebenfach <u>module</u> Politikwissenschaft (6 CP)
Empfohlener Studienverlaufsplän – B.A.-Nebenfach Soziologie (6 CP)	Empfohlener Studienverlaufsplän – B.A.-Nebenfach <u>module</u> Soziologie (6 CP)

- V. In der Anlage 1 (Studienverlaufsplän) erhält der Studienverlaufsplän B.A.-Nebenfach Pädagogik (40 CP) folgende Fassung:

Empfohlener Studienverlaufsplän - B.A.-Nebenfach Pädagogik (40 CP)

Für das Studium der Pädagogik als großes Bachelor-Nebenfach gilt folgender Studienverlaufsplän. Dabei kann im Modul 1 zwischen zwei Modulen der Allgemeinen Erziehungswissenschaft (AEW) gewählt werden. Im handlungsfeldbezogenen Profilfach (Module 2 und 3) besteht die Wahlmöglichkeit zwischen den Schwerpunkten „Weiterbildung“ und „Außerschulische Jugendbildung“, hier gilt, dass WB1 nur in Verbindung mit WB2 und vice

versa AJB1 nur in Verbindung mit AJB2 studiert werden kann. Im Modul 4 kann als thematische Ergänzung zwischen den Modulen „International Vergleichende Bildungsforschung“ und „Organisation und Beratung“ gewählt werden. Die Methodenausbildung erfolgt in Modul 5 entweder im Bereich der „Quantitativen Forschungsmethoden“ oder der „Qualitativen Forschungsmethoden“.

In Klammern finden Sie alternative Semester zur Belegung der einzelnen Module.

Anmerkung zur Reihenfolge der Module:

Die Module sind jeweils ins sich abgeschlossene Themenbereiche und erzwingen daher keine Abfolge.

Ausnahme: AJB2 (Modul 3) ist vor AJB1 (Modul 2) zu belegen.

Modulbezeichnung/Modulcode		CP	Semester						
			WiSe 1.	SoSe 2.	WiSe 3.	SoSe 4.	WiSe 5.	SoSe 6.	
Kernfach Allgemeine Erziehungswissenschaft	Modul 1	03 BA AEW1-NF <u>Historische und systematische Grundlagen der Erziehung und Bildung</u> <u>Wirklichkeitsbereiche von Erziehung und Bildung</u>	6	PS		(S)		(S)	
				S		(S)		(S)	
	oder								
	03 BA AEW2-NF <u>Historische und systematische Grundlagen der Erziehung und Bildung</u> <u>Theorie und Praxis von Bildung und Erziehung</u>	6	VI		(VI)		(VI)		
				S		(S)		(S)	
Handlungsfeldbezogenes Profulfach nach Wahl	Modul 2	03 BA WB1-NF Genese und Struktur der Weiterbildung	12	VI		(VI)		(VI)	
				S		(S)		(S)	
					S		(S)		(S)
	Modul 3	03 BA WB2-NF Handlungskompetenzen in der Weiterbildung	12				VI		
						S			
							S		
	oder								
	Modul 2	03 BA AJB1-NF <u>Jugend, Institution und Gesellschaft</u> <u>Jugend, Lebenswelt und soziale Probleme</u>	12			PS		(S)	
					PS		(S)		
						S		(S)	
Modul 3	03 BA AJB2-NF <u>Jugend, Institution und Gesellschaft</u> <u>Jugend, Lebenswelt und soziale Probleme</u>	12	VI		(VI)		(VI)		
			PS		(S)		(S)		
				S		(S)		(S)	
Thematisches Ergänzungsfach	Modul 4	03 BA INTER-NF <u>International Vergleichende Bildungsforschung</u> <u>Interkulturelle und vergleichende Bildungsforschung</u>	6					VI	
							S	PS	
	oder								
	03 BA ORGA-NF Organisationsentwicklung und Beratung	6			VI		(VI)		
				S		(S)			
Forschungsmethoden	Modul 5	03 BA QUALI-NF Qualitative Forschungsmethoden	4	VI	VI	(VI)	(VI)	(VI)	(VI)
oder									
03 BA QUANT-NF Quantitative Forschungsmethoden	4	VI		(VI)		(VI)			

VI. In der Anlage 1 (Studienverlaufsplan) erhält der Studienverlaufsplan B.A.-Nebenfach Pädagogik (30 CP) folgende Fassung:

Empfohlener Studienverlaufsplan - B.A.-Nebenfach Pädagogik (30 CP)

Für das Studium der Pädagogik als kleines Bachelor-Nebenfach gilt folgender Studienverlaufsplan. Dabei kann im Modul 1 zwischen zwei Modulen der Allgemeinen Erziehungswissenschaft (AEW) gewählt werden. Im handlungsfeldbezogenen Profilfach (Module 2 und 3) besteht die Wahlmöglichkeit zwischen den Schwerpunkten „Weiterbildung“ und „Außerschulische Jugendbildung“, hierbei gilt, dass WB1 nur in Verbindung mit WB2 und vice versa AJB1 nur in Verbindung mit AJB2 studiert werden kann.

In Klammern finden Sie alternative Semester zur Belegung der einzelnen Module.

Anmerkung zur Reihenfolge der Module:

Die Module sind jeweils ins sich abgeschlossene Themenbereiche und erzwingen daher keine Abfolge.

Ausnahme: AJB2 (Modul 3) ist vor AJB1 (Modul 2) zu belegen.

Modulbezeichnung/Modulcode		CP	Semester						
			WiSe 1.	SoSe 2.	WiSe 3.	SoSe 4.	WiSe 5.	SoSe 6.	
Kernfach Allgemeine Erziehungswissenschaft	Modul 1	03 BA AEW1-NF <u>Wirklichkeitsbereiche von Erziehung und Bildung</u> <u>Historische und systematische Grundlagen der Erziehung und Bildung</u>	6	PS		(S)		(S)	
			S		(S)		(S)		
	oder								
	03 BA AEW2-NF <u>Historische und systematische Grundlagen der Erziehung und Bildung</u> <u>Theorie und Praxis von Bildung und Erziehung</u>	6	VI		(VI)		(VI)		
			S		(S)		(S)		
Handlungsfeldbezogenes Profilfach nach Wahl	Modul 2	03 BA WB1-NF Genese und Struktur der Weiterbildung	12	VI		(VI)		(VI)	
			S		(S)		(S)		
				S		(S)		(S)	
	Modul 3	03 BA WB2-NF Handlungskompetenzen in der Weiterbildung	12				VI		
						S			
							S		
	oder								
	Modul 2	03 BA AJB1-NF <u>Jugend, Institution und Gesellschaft</u> <u>Jugend, Lebenswelt und soziale Probleme</u>	12			PS		(S)	
						PS		(S)	
							S		(S)
Modul 3	03 BA AJB2-NF <u>Jugend, Institution und Gesellschaft</u> <u>Jugend, Lebenswelt und soziale Probleme</u>	12	VI		(VI)		(VI)		
		PS		(S)		(S)			
			S		(S)		(S)		

VII. Die Anlage 1 (Studienverlaufsplan) wird um den Studienverlaufsplan für das Nebenfach Musikpädagogik für B.A. Außerschulische Bildung ergänzt:

Nebenfach Musikpädagogik	
6	<p style="text-align: center;">Modul 03 (P) Musikpädagogik II <i>03 BA AB MP 03</i></p> <p>2 musikpädagogische LV 4 (2+2) Seminar Außerschulische Musikpädagogik 2</p>
5	6 SWS / 10 CP
4	<p style="text-align: center;">Modul 02 (P) Musikpraxis <i>03 BA AB MP 02</i></p> <p>Musik und Computer 2 Ensemblespiel / Methodik des Instrumentalunterrichts / Angewandte Musikpraxis 4</p>
3	6 SWS / 10 CP
2	<p style="text-align: center;">Modul 01 (P) Musikpädagogik I <i>03 BA AB MP 01</i></p> <p>Einführung in die MP 2 2 musikpädagogische LV 4 (2+2)</p>
1	6 SWS / 10 CP

VIII. In der Anlage 1 (Studienverlaufsplan) erhält der Studienverlaufsplan B.A.-Referenzfach Erziehungswissenschaft (6 und 12 CP) folgende Fassung:

Empfohlener Studienverlaufsplan - B.A.-Referenzfach Erziehungswissenschaft (6 u. 12 CP)

Für das Studium der Erziehungswissenschaft als Bachelor-Referenzfach in Einfach-Bachelor-Studiengängen anderer Fachbereiche gilt folgender Studienverlaufsplan.

In Klammern finden Sie alternative Semester zur Belegung der einzelnen Module.

	Modulbezeichnung/Modulcode	CP	Semester					
			WiSe 1.	SoSe 2.	WiSe 3.	SoSe 4.	WiSe 5.	SoSe 6.
Allgemeine Erziehungswissenschaft	Modul 1 03 BA AEW1-NF <u>Wirklichkeitsbereiche von Erziehung und Bildung</u> <u>Historische und systematische Grundlagen der Erziehung und Bildung</u>	6	S (A)		(S)		(S)	
			S (B)		(S)		(S)	
	Modul 2 03 BA AEW2-NF <u>Historische und systematische Grundlagen der Erziehung und Bildung</u> <u>Theorie und Praxis von Bildung und Erziehung</u>	6	VI (A)		(VI)		(VI)	
			S (B)		(S)		(S)	
Handlungsfeldbezogene Fächer	Modul 3 03 BA WB1-REF Genese und Struktur der Weiterbildung	6	VI (A)		(VI)		(VI)	
			S (B)		(S)		(S)	
	Modul 4 03 BA WB2-REF Handlungskompetenzen in der Weiterbildung	6		VI (A)		(VI)		
				S (B)		(S)		
	Modul 5 03 BA AJB1-REF <u>Jugend, Lebenswelt und soziale Probleme</u> <u>Jugend, Institution und Gesellschaft</u>	6	VI (A)		(VI)		(VI)	
			PS (B)		(PS)		(PS)	
Modul 6 03 BA AJB2-REF <u>Jugend, Institution und Gesellschaft</u> <u>Lebenswelt und soziale Probleme</u>	6	PSV (A)		(VPS)		(VPS)		
		PS (B)		(PS)		(PS)		
Thematisches Ergänzungsfach	Modul 7 03 BA INTER-NF <u>International Vergleichende Bildungsforschung</u> <u>Interkulturelle und vergleichende Bildungsforschung</u>	6	VI (A)		(VI)		(VI)	
			S (B)		(S)		(S)	
	Modul 8 03 BA ORGA-NF Organisationsentwicklung und Beratung	6	VI (A)		(VI)		(VI)	
			S (B)		(S)		(S)	
Feldbezogene Module	Modul 9 03 BA Pro1-REF	6	1-VI		(VI)		(VI)	

	Heterogenität in der Kindheit Kindliche Entwicklung und Heterogenität		oder	2-VI 2-S		(S)(VL)		(VL)	
					3-S		(S)		
Modul 10	03 BA Pro2-REF Institutionelle Bedingungen schulischer und vorschulischer Erziehung	6	oder	1-VI		(VI)			
				2-S		(S)			
					3-S		(S)		
Modul 11	03 BA Pro3-REF Entwicklung unter erschwerten Bedingungen Grundlagen Förderpädagogischer Schwerpunkte	12/6		(VI)		1-VI			
				(VI)		2-VI			
					(S)		3-S		
Modul 12	03 BA Pro4-REF Diagnostik, Beratung und Intervention	6	oder				1-VI		
								2-S	
								3-S	
Modul 13	03 BA Pro5-REF Bildungsprozesse im Vor- und Grundschulalter	6	oder				1-VI		
								2-S	
								3-S	

IX. Die Anlage 1 (Studienverlaufspläne) wird um den Studienverlaufplan für das M.A.-Referenzfach Erziehungswissenschaft ergänzt:

Empfohlener Studienverlaufplan - M.A.-Referenzfach Erziehungswissenschaft (10 CP)

Für das Studium der Erziehungswissenschaft als Master-Referenzfach gilt folgender Studienverlaufplan. In Klammern finden Sie alternative Semester zur Belegung der einzelnen Module.

Modulbezeichnung/Modulcode		CP	Semester			
			WiSe 1.	SoSe 2.	WiSe 3.	SoSe 4.
REF-Modul 1	03 MA REF EZW AEW	10	S		(S)	
	Historische und systematische Aspekte		S		(S)	
REF-Modul 2	03 MA REF EZW AJB	10	S		(S)	
	Jugendbildung und gesellschaftliche Heterogenität			S		
REF-Modul 3	03 MA REF EZW WB	10	S			
	Weiterbildung im gesellschaftlichen Wandel			S		

REF-Modul 5	03 MA REF EZW ORGA	10	(S)	{S}
	Organisation und Beratung		(S)	{S}

X. Die Anlage 1 (Studienverlaufspläne) wird um den Studienverlaufplan für das M.A.-Referenzfach Sozialwissenschaften ergänzt:

Hinweis Studienverlauf - M.A.-Referenzfach Sozialwissenschaften (10 CP)

Für das Studium der Sozialwissenschaften als Master-Referenzfach sind aus dem Angebot der Master-Nebenfächer Soziologie oder Politikwissenschaft folgende Module wählbar. Dabei gilt, dass Module des Pflichtbereichs vor der Belegung von Modulen der Themenbereiche belegt worden sein müssen.

Der Studienverlauf der Module ist im jeweiligen Nebenfach in dieser Ordnung geregelt.

Bereich: Soziologie

Modulbezeichnung/Modulcode			CP
Pflicht	REF-Modul 1	03 MA GKM K 1 Kernmodul 1 Kultur- und sozialtheoretische Grundlagen	10
	REF-Modul 2	03 MA GKM K 2 Kernmodul 2 Kulturelle und gesellschaftliche Transformationen in spezifischen Feldern	10
Themenmodule	REF-Modul 3	03 MA GKM KOOP 1 Kooperationsmodul 1	10
	REF-Modul 5	03 MA GKM KOOP 2 Kooperationsmodul 2	10
	REF-Modul 6	03 MA GKM KOOP 3 Kooperationsmodul 3	10

		Modulcode/ Modulbezeichnung	CP
Pflichtbereich	Modul 1	03-MA DC-B-1 Demokratie	10
	Modul 2	03-MA DC-B-2 Partizipation	10
Themenmodule	Modul 3	03-MA DC-B-3 Theoriebildung und Methodologie	10
	Modul 4	03-MA DC-B-4 Internationale Kooperation	10
	Modul 5	03-MA DC-T-5 Government und Governance	10
	Modul 6	03-MA DC-T-6 Normen und Institutionen	10
	Modul 7	03-MA DC-T-7 Policies (Politikfelder)	10
	Modul 8	03-MA DC-T-8 Probleme und Prozesse	10

- XI. Das Inhaltsverzeichnis in Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird um die Referenzfächer „Erziehungswissenschaften“ und „Sozialwissenschaften“ und um das Nebenfach Musikpädagogik für B.A. Außerschulische Bildung ergänzt:**

Modulbeschreibungen – B.A.-Nebenfach Musikpädagogik (30 CP) für den B.A. Außerschulische Bildung

Modulbeschreibungen - M.A.-Referenzfach Erziehungswissenschaft (10 CP)

Modulbeschreibungen - M.A.-Referenzfach Sozialwissenschaften (10 CP)

- XII. In dem Inhaltsverzeichnis in Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das B.A.-Referenzfach Politische Bildung gestrichen.**

~~Modulbeschreibungen – B.A.-Referenzfach Politische Bildung (9 CP)~~

XIII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das Referenzfach Politische Bildung gestrichen.

03-BA-REF-PolBild	Referenzfach Politische Bildung			9-CP
Modulbezeichnung	Einführung in die Politische Bildung			
Modulcode	03-BA-REF-PolBild			
FB / Fach / Institut	03, Didaktik der Sozialwissenschaften, ISD			
Verw. in StG./Sem.	Bachelor „Außerschulische Bildung“, Referenzfach Politische Bildung; Lehrveranstaltungen auch in Modulen des Lehramtsstudiengangs im Fach Politik und Wirtschaft			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Wolfgang Sander			
Voraus. für Teilnahme	keine			
Kompetenzziele	<ul style="list-style-type: none"> • Bildungsziele politischer Bildung kennen sowie ihre Legitimation und Entwicklung im gesellschaftlichen und historischen Kontext darstellen und reflektieren • Politikdidaktische Ansätze zur Konzeption von Lehr- und Lernprozessen, insbesondere didaktische Prinzipien, kennen und darstellen können • Konzeptionelle Ansätze und institutionelle Bedingungen außerschulischer politischer Bildung an Beispielen darstellen und reflektieren 			
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der politischen Bildung in Deutschland • Infrastruktur der politischen Bildung • Ziele und Aufgaben politischer Bildung • Didaktische Prinzipien politischer Bildung • Schulische und außerschulische Praxisfelder politischer Bildung 			
Lehrveranst.form(en)	1 Vorlesung mit Diskussion, 1 Übung, 1 Seminar			
Workload insges.in Std.	270		Credit-Points 9 CP	
davon für: -A Lehrveranstaltungenes.	Vorlesung mit Diskussion	Übung	Seminar	
—Aa-Präsenzstunden	30	30	30	
—Ab-Vor-/Nachbereit.LN	30	15	30 + 60-Prüfung	
-B-Selbstgestaltete —Arbeit im Modul:	45			
-C-Modul(abschluss)prüf.				
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	<p>Form: Portfolio (nach §11 Abs. 1 Spezo B.A. SocSc) zu Vorlesung und Übung; zum Seminar: Hausarbeit oder Portfolio (nach §11 Abs. 1 Spezo B.A. SocSc) oder Präsentation oder 90-minütige Klausur (nach Entscheidung des Seminarleiters/der Seminarleiterin)</p> <p>Note: resultiert zu je 50% aus Portfolio (nach §11 Abs. 1 Spezo B.A. SocSc) zu Vorlesung und Übung sowie der Prüfungsleistung zum Seminar. Beide Prüfungsteile müssen mindestens mit der Note „ausreichend“ bestanden werden.</p> <p><u>Ausgleichsprüfung:</u> Sie findet jeweils nach dem Misslingen einer Teilprüfung statt und besteht</p> <ul style="list-style-type: none"> - im Falle einer nicht bestandenen Hausarbeit aus deren Überarbeitung und Wiedervorlage innerhalb von zwei Wochen, - im Falle eines nicht bestandenen Portfolios (nach §11 Abs. 1 Spezo B.A. SocSc) aus dessen Überarbeitung innerhalb von zwei Wochen oder einer schriftlichen Hausarbeit (nach Entscheidung des Modulverantwortlichen), - im Falle einer nicht erfolgreichen Präsentation aus einer schriftlichen Hausarbeit, - im Falle einer nicht bestandenen Klausur aus einer weiteren Klausur von 90-Minuten Dauer oder einer 30-minütigen Prüfung (nach Entscheidung des Modulverantwortlichen). <p>Wird die Modulprüfung auch unter Berücksichtigung der Ergebnisse von Ausgleichsprüfungen nicht bestanden, findet eine <u>Wiederholungsprüfung</u> als mündliche Prüfung von 30 Minuten Dauer statt.</p>			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich, über zwei Semester, Beginn im Wintersemester			
Aufnahme-Kapazität				
Unterrichtssprache	Deutsch			

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

XIV. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das Modul 03 BA INTER-NF umbenannt.

Modulcode	Bestehende Modulbezeichnung:	Neue Modulbezeichnung:
03 BA INTER-NF	International Vergleichende Bildungsforschung	Interkulturelle und vergleichende Bildungsforschung

XV. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul 03 BA AEW1-NF folgende Fassung:

03 BA AEW1-NF	<u>Wirklichkeitsbereiche Historische und systematische Grundlagen der Erziehung und Bildung</u>		6 CP
Modulbezeichnung	Wirklichkeitsbereiche von Erziehung und Bildung <u>Historische und systematische Grundlagen der Erziehung und Bildung</u>		
Modulcode	03 BA AEW1-NF		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Ingrid Miethe / Dr. Birgit Retzlaff <u>Dr. Jörg Johannes Lechner</u>		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft		
Verw. in StG../ Sem.	Nebenfach		
Voraus. für Teilnahme	keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen Grundbegriffe von Erziehung und Bildung kennen und beurteilen • setzen sich mit gegenwärtigen Problemen und Aspekten des pädagogischen Handlungsfeldes auseinander • lernen anthropologische Grundlagen von Erziehungs- und Bildungsprozessen kennen • <u>lernen verschiedene Konzepte der Erziehungswissenschaft und typische Repräsentanten der Pädagogik kennen</u> • <u>können pädagogisches Handeln in seinen ethischen Implikationen reflektieren</u> • <u>können die historische Genese der erziehungswissenschaftlichen Disziplin nachvollziehen und ihre interdisziplinäre Verflechtung mit anderen Human- und Sozialwissenschaften rekonstruieren</u> 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe von Erziehung und Bildung, Entstehungszusammenhänge und Weiterentwicklung von Erziehungs- und Bildungstheorien • <u>ausgewählte Positionen und Vertreter der Erziehungswissenschaft</u> • <u>Konzepte, Professionalisierung und Disziplinentwicklung</u> 		
Lehrveranst.form(en)	2 Proseminare (je 2 SWS)		
Workload insges in Std.	180h	Credit-Points 6 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	A Proseminar	B Proseminar	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	60	40	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr.	<p>Prüfung/Note: Portfolio (nach §11 Abs. 1 SpezO B.A. SocSc) in B = 40% Hausarbeit (10 bis 15 Seiten) oder Referat mit Ausarbeitung (5 bis 10 Seiten) in A = 60%</p>		

Form d. Wiederholungspr.	Ausgleich: Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestanden Prüfungen Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich, 1 Semester
Aufnahme-Kapazität	20
Unterrichtssprache	Deutsch

XVI. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul 03 BA AEW1-NF folgende Fassung:

03 BA AEW2-NF	Historische und systematische Grundlagen Theorie und Praxis von Bildung und Erziehung		6 CP
Modulbezeichnung	<u>Historische und systematische Grundlagen von Erziehung und Bildung Theorie und Praxis von Bildung und Erziehung</u>		
Modulcode	03 BA AEW2-NF		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft		
Verw. in StG../ Sem.	Nebenfach		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Ingrid Miethe / Dr. Jörg Johannes Lechner Dr. Birgit Retzlaff		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen verschiedene Konzepte der Erziehungswissenschaft und typische Repräsentanten der Pädagogik kennen • können pädagogisches Handeln in seinen ethischen Implikationen reflektieren • können die historische Genese der erziehungswissenschaftlichen Disziplin nachvollziehen und ihre interdisziplinäre Verflechtung mit anderen Human- und Sozialwissenschaften rekonstruieren • <u>lernen Theorie und Praxis von Erziehung und Bildung kennen und beurteilen</u> • <u>setzen sich mit gegenwärtigen Problemen und Aspekten des pädagogischen Handlungsfeldes und der erziehungswissenschaftlichen Theoriebildung auseinander</u> • <u>lernen gesellschaftliche, politische, kulturelle und anthropologische Grundlagen von Erziehungs- und Bildungsprozessen kennen und in ihrer Bedeutung für pädagogisches Handeln einschätzen</u> • <u>lernen aktuelle pädagogische Ansätze kennen (z.B. Diversity, Gender, Interkulturalität)</u> 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Positionen und Vertreter der Erziehungswissenschaft • Konzepte der Moralerziehung und Fragen der ethischen Grundlagen von Erziehungsprozessen, insbesondere im Zusammenhang mit ausgewählten Professions- und Berufsethiken <p><u>Grundbegriffe von Erziehung und Bildung, Entstehungszusammenhänge und Weiterentwicklung von Erziehungs- und Bildungstheorien</u></p>		
Lehrveranst.form(en)	1 Vorlesung, 1 Proseminar (je 2 SWS)		
Workload insges in Std.	180h	Credit-Points 6 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	A Vorlesung	B Proseminar	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40	60	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen		

Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfung/Note: Portfolio (nach §11 Abs. 1 SpezO B.A. SocSc) in B = 100%
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich, 1 Semester
Aufnahme-Kapazität	20
Unterrichtssprache	Deutsch

XVII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul 03 BA Pro1-REF folgende Fassung:

03 BA Pro1-REF	<u>Heterogenität in der Kindheit</u> Kindliche Entwicklung und Heterogenität		6 CP
Modulbezeichnung	<u>Heterogenität in der Kindheit</u> Kindliche Entwicklung und Heterogenität		
Modulcode	03 BA Pro 1-REF		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / IfSD und HSP		
Verw. in StG./ Sem.	B.A.-Referenzfach Erziehungswissenschaften		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Ludwig Duncker		
Voraus. für Teilnahme	Keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ einschlägige Ergebnisse der neueren Kindheitsforschung kennen lernen und differenziert beurteilen können ▪ Grundfragen der Erziehung und Bildung im Elementar- und Primarbereich und speziell im dem Bereich des Übergangs zur Schule reflektieren können ▪ pädagogische und bildungspolitische Maßnahmen des Übergangs zur Schule analysieren können ▪ sich mit pädagogischen und didaktischen Möglichkeiten zur Bewältigung von Heterogenität auseinandersetzen und Maßnahmen der Individualisierung und Differenzierung beschreiben können ▪ Formen der Kooperation mit Eltern kennen lernen ▪ Eigene Erkundungen unter ausgewählten Fragestellungen durchführen können 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Untersuchungen der Kindheitsforschung zur Heterogenität im Vor- und Grundschulalter ▪ Bildungs- und Erziehungsauftrag des Kindergartens und der Grundschule ▪ <u>Entwicklungspsychologische Grundlagen emotionaler, motorischer, kognitiver, sozialer Entwicklung von Kindern</u> ▪ Organisation und Gestaltung des Übergangs vom Kindergarten in die Schule ▪ Didaktische Konzepte einer differenzbewussten Erziehung und Bildung ▪ Maßnahmen einer Pädagogik und Didaktik der Vielfalt in Kindergarten und Schule ▪ <u>Grundwissen über Entwicklungstheorien.</u> ▪ <u>Eigene Beobachtungen und Erkundungen.</u> 		
Lehrveranst.form(en)	1 Vorlesung , 1 Proseminar (je 2 SWS)		
Workload insges in Std.	180h	Credit-Points 6 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.		Wahlweise Proseminar 2 oder 3	
	1 Vorlesung (IfSD)	<u>2-Proseminar (HSP) Vorlesung (Psychologie)</u>	<u>3-Proseminar (IfSD)</u>
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h
Ab Vor-/Nachbereit.LN	50h	50h	50h

B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h ergänzende Lektüre und Durchführung eigener Untersuchungen
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Vorlesung (1): Klausur = 100 50% und Proseminar (2): Referat und Ausarbeitung bzw. Hausarbeit = 50% oder Proseminar (3): Referat und Ausarbeitung bzw. Hausarbeit = 50%
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Ausgleich: Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenenen Prüfungen Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester
Aufnahme-Kapazität	20
Unterrichtssprache	Deutsch

XVIII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul 03 BA Pro2-REF folgende Fassung:

03 Ba Pro2-REF	Institutionelle Bedingungen schulischer und vorschulischer Erziehung		6 CP
Modulbezeichnung	Institutionelle Bedingungen schulischer und vorschulischer Erziehung		
Modulcode	03 BA Pro2-REF		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / IfSD		
Verw. in StG../ Sem.	B.A.-Referenzfach Erziehungswissenschaften		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Norbert Neuß		
Voraus. für Teilnahme	Keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Institutionen der Früherziehung im In- und Ausland unter strukturellen und organisatorischen Aspekten vergleichen und beurteilen können ▪ die rechtlichen Grundlagen und Bestimmungen der Erziehung und Bildung in den Bereichen Vorschule und Grundschule kennen (Familienrecht, Schulrecht, Jugendhilfegesetz, Kindergartengesetz) ▪ die institutionelle Vernetzungen von Kindergärten und Grundschulen kennen und analysieren können ▪ Verwaltungs- und Dokumentationsformen pädagogischer Arbeit im Kindergarten kennen ▪ zentrale Erziehungs- und Sozialisationsbedingungen im Vor- und Grundschulalter kennen und reflektieren können 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Institutionen der Erziehung und Bildung im Bereich Vorschule und Übergang zur Schule ▪ Kooperationen zwischen Elternhaus, Kindergarten und Schule ▪ Aufgaben des Erzieherberufs und des Kindergartens in rechtlicher Sicht ▪ Frühförderung, Kindergarten und Grundschule im internationalen Vergleich ▪ grundlegende pädagogische, bildungstheoretische und soziale Zielsetzungen pädagogischer Institutionen ▪ Erziehungs- und Sozialisationsbedingungen im Bereich Vor- und Grundschule 		
Lehrveranst.form(en)	1 Vorlesung , 1 Proseminar (je 2 SWS)		
Workload insges in Std.	180h	Credit-Points 6 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.		Wahlweise Proseminar 2 oder 3	
	1 Vorlesung	2 Proseminar	3 Proseminar
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h
Ab Vor-/Nachbereit.LN	30h	60h	30h + 30h Prüf. Vorbereitung

B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	30h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Prüfung/Note: Vorlesung (1): Klausur = 50% und Proseminar (2): Impulsreferat = 50% oder Proseminar (2): Hausarbeit = 50% Ausgleich: Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestanden Prüfungen Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester
Aufnahme-Kapazität	20
Unterrichtssprache	Deutsch

XIX. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul 03 BA Pro3-REF folgende Fassung:

03 BA Pro3-REF	Entwicklung unter erschwerten Bedingungen <u>Grundlagen Förderpädagogischer Schwerpunkte</u>		12 6 CP
Modulbezeichnung	Entwicklung unter erschwerten Bedingungen Grundlagen Förderpädagogischer Schwerpunkte		
Modulcode	03 BA Pro3-REF		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / HSP		
Verw. in StG./ Sem.	B.A.-Referenzfach Erziehungswissenschaften		
Modulverantwortliche/r:	N.N. (Nachfolge Prof. Dr. Vera Moser)/Prof. Dr. Reinhilde Stöppler / Prof. Dr. von Stechow		
Voraus. für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Module „Heterogenität in der Kindheit“ und „Institutionelle Bedingungen vorschulischer Entwicklung“ <u>Keine</u>		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen...</p> <ul style="list-style-type: none"> * Struktur, Konzepte und Inhalte der jeweiligen Fachrichtung kennen. * fachwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theorienbildung, sowie deren Systematik kennen und deren Stellenwert reflektieren * fachliche Inhalte hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen und historischen Bedeutung einordnen * für die Fachrichtung wesentliche Inhalte und Methoden darstellen und einschätzen * Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens kennen und anwenden können. * Medienkompetenz erwerben * <u>Kenntnisse über Theorien, Methoden, Inhalte und Ziele der Geistigbehindertenpädagogik/ Erziehungshilfe/ Verhaltensgestörtenpädagogik</u> 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> * Geschichtliche und gesellschaftliche Bedingungen sozialer Benachteiligung * Ursachen und Bedingungsfaktoren für Entwicklungsverzögerungen und Entwicklungsstörungen * Spezifische Symptomatiken bei im Bereich des Lernens, Verhaltens und der Sprache * Prävalenz und Epidemiologie einzelner Störungsbilder * Resilienzforschung * institutionelle, organisatorische und gesetzliche Rahmenbedingungen für die Früherfassung und Frühförderung, den Kindergarten und die Grundschule • <u>Historische und aktuelle Grundlagen der Geistigbehindertenpädagogik/</u> • <u>Erziehungshilfe/Verhaltensgestörtenpädagogik</u> • <u>Integration/ Inklusion bei geistiger Behinderung/ Verhaltensstörungen</u> • <u>Außerschulische Institutionen und Lebensbereiche</u> • <u>Erscheinungsformen und Diagnostik von geistiger Behinderung/Verhaltensstörungen</u> 		

	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Risiko- und Resilienzstörungen</u> • <u>Ätiologische Aspekte der geistigen Behinderung/ Ursachen von Verhaltensstörungen</u> 		
Lehrveranst. form(en)	2 Vorlesungen-, 1 Proseminar (je 2 SWS)		
Workload insges in Std.	360 180 h		Credit-Points 12 6 CP
davon für: A Lehrveranstaltungen.	1 Vorlesung	2 Vorlesung	3 Proseminar
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30 h
Ab Vor-/Nachbereit.LN	60 40h	60 40h	90h
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre 40h		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Prüfung/Note: Vorlesung (1): Klausur = 33 50% Seminar Vorlesung (2): Klausur = 33 50% Seminar (3): Referat und Ausarbeitung bzw. Hausarbeit = 33%		
	Ausgleich: Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestanden Prüfungen Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung		
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	Jährlich, 2 1 Semester		
Aufnahme-Kapazität	20		
Unterrichtssprache	Deutsch		

XX. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das Modul 03 BA Pro4-REF gestrichen:

03 BA Pro4-REF	Diagnostik, Beratung und Intervention	4.-5. Sem	6 CP
Modulbezeichnung	Diagnostik, Beratung und Intervention		
Modulcode	03 BA Pro4-REF		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / HSP		
Verw. in StG./ Sem.	B.A. Referenzfach Erziehungswissenschaften		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Christiane Hofmann		
Voraus. für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Module „Heterogenität in der Kindheit“ und „Institutionelle Bedingungen vorschulischer Entwicklung“		
Kompetenzziele	Die Studierenden sollen... <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand, Ziele und Methoden der Früherkennung und Frühförderung als diagnostisches und pädagogisches Handlungsfeld kennen lernen • fachwissenschaftliche Begriffe, Modelle und Theorien kennen und in ihrer Bedeutung für Diagnostik, Intervention und Förderung reflektieren können • Grundlagen der Bezugsdisziplinen Entwicklungspsychologie, Medizin und Frühpädagogik verstehen und in pädagogische Fragestellungen integrieren können • Konzepte der Beratung und Supervision im institutionellen Kontext, Beratung von Eltern kennen und reflektieren können • Diagnose, Interventions- und Fördermöglichkeiten in einen Entwicklungsplan einordnen können 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • allgemeine Entwicklung als transaktionaler Prozess unter Berücksichtigung des Verhältnisses von Anlage und Umwelt • Entwicklung unter erschwerten Bedingungen: spezifische Verzögerungen und Störungen im Entwicklungsverlauf, Folgen früher Vernachlässigung und Traumatisierung • entwicklungsdiagnostische Verfahren für die sensumotorische, präoperative und operative Entwicklung mit den Korrelaten, kognitiver, psychomotorischer, sprachlicher und emotional-sozialer Entwicklung • prozessdiagnostische Verfahren zu den Vorläuferfähigkeiten des Schriftspracherwerbs, Lern- und Verhaltensbeobachtung • Methoden der Elternberatung und der Beratung im institutionellen Kontext • Methoden der Praxisberatung und der Supervision • die Vielfalt der Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen im Kindesalter sowie deren Ursachen, Begleit- und Folgeerscheinungen • wissenschaftliche Grundlagen der Förderpädagogik im Bereich der Sprache, des Sprechens und der Stimme 		

	<ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung von Störungen der lautsprachlichen, lexikalisch-semantic und grammatischen Entwicklung für die kognitive Entwicklung, die Persönlichkeitsentwicklung und das schulische Lernen erworbene Störungen der Sprache Grundlagen und Probleme der bi- und multilingualen Sprachentwicklung bei Kindern mit Migrationshintergrund 		
Lehrveranst. form(en)	1 Vorlesung, 1 Seminar (je 2 SWS)		
Workload insges. in Std.	180h	Credit-Points 6-CP	
davon für:	Wahlweise Proseminar 2 oder 3		
A Lehrveranstaltungen:	1-Vorlesung	2-Proseminar	3-Proseminar
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40h	60h	60h
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	20h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfung/Note: Vorlesung (1): Übungsgutachten = 50% und Seminar (2): Fördergutachten = 50% oder Seminar (3): Sprachstandserhebung = 50%		
Form d. Ausgleichspr.	Ausgleich: Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfungen		
Form d. Wiederholungspr.	Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung		
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester		
Aufnahme Kapazität	60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

XXI. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul 03 BA Pro5-REF folgende Fassung:

03 BA Pro5-REF	Bildungsprozesse im Vor- und Grundschulalter		6 CP
Modulbezeichnung	Bildungsprozesse im Vor- und Grundschulalter		
Modulcode	03-BA Pro5-REF		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / IfSD		
Verw. in StG./ Sem.	B.A.-Referenzfach Erziehungswissenschaften		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Norbert Neuß		
Voraus. für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Module „Heterogenität in der Kindheit/Kindliche Entwicklung und Heterogenität“ und „Institutionelle Bedingungen schulischer und vorschulischer Entwicklung“		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • bildungstheoretische Grundlagen der Vor- und Grundschulpädagogik kennen und einschätzen können • Bildungstheorie und Kindheitsforschung in ihrer wechselseitigen Bedeutung als Grundlage für didaktische Entscheidungen erkennen können • die Entwicklung des kindlichen Lernens kennen lernen und ihre Bedeutung für die Gestaltung von Bildungsprozessen analysieren können • Formen des Denkens und der Anschauung im Vor- und Grundschulalter analysieren und fördern können • Formen kindlicher Weltaneignung im Spiegel anthropologischer und sozialwissenschaftlicher Forschung deuten können • Die gegenwärtige Situation und die Geschichte des Kindergartens und der Grundschule verstehen können • Didaktische Konzepte und Curricula in Vor- und Grundschule im In- und Ausland kennen und beurteilen können. <p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildungstheorie und Kindheitsforschung in ihrer wechselseitigen Bedeutung als Grundlage 		

	<p>für didaktische Entscheidungen erkennen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>die Entwicklung des kindlichen Lernens kennen lernen und ihre Bedeutung für die Gestaltung von Bildungsprozessen analysieren können</u> • <u>Formen des Denkens und der Anschauung im Vor- und Grundschulalter analysieren und fördern können</u> • <u>Formen kindlicher Weltaneignung im Spiegel anthropologischer und sozialwissenschaftlicher Forschung deuten können</u> • <u>didaktische Konzepte und Curricula in Vor- und Grundschule im In- und Ausland kennen und beurteilen können</u> • <u>handlungsorientierte/projektorientierte Methoden kennenlernen</u> 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Vor- und grundschulpädagogische Bildungs- und Entwicklungsbereiche</u> • <u>Anthropologie des Lernens im Kindesalter</u> • <u>Bildungsprozesse im Vor- und Grundschulalter in Theorie und Praxis</u> • <u>Bereiche und Konzepte frühkindlicher Bildung</u> • <u>Formen der Kooperation mit Eltern, Institutionen und Institutionen der Beratung und Therapie</u> • <u>vor- und grundschulpädagogische Bildungs- und Entwicklungsbereiche</u> • <u>Anthropologie des Lernens im Kindesalter</u> • <u>Akteursbezogene Forschungsformen im Hinblick auf kindliche Bildungsprozesse</u> • <u>Bereiche und Konzepte frühkindlicher Bildung: Ästhetische Bildung, Medienbildung, mathematisch-naturwiss. Bildung usw.</u> • <u>Grundwissen über elementarpädagogische Bildungstheorien</u> • <u>Neurowissenschaftliches Basiswissen</u> • <u>Elementar-didaktische Grundlagen: Vielfalt der Lernarrangement und didaktische Grundformen: Freispiel, Rituale, vorbereitete Umgebung, Instruktion, Projekt, Experiment usw.</u> 		
Lehrveranst. form(en)	1 Vorlesung , 1 Seminar (je 2 SWS)		
Workload insges in Std.	180h	Credit-Points 6 CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.		<u>Wahlweise Proseminar 2 oder 3</u>	
	1 Vorlesung	2 Seminar	3 Seminar
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h
Ab Vor-/Nachbereit.LN	30h + 20h Portfolio (nach §11 Abs. 1 SpezO B.A. SocSc) 50h	30h + 20h Portfolio (nach §11 Abs. 1 SpezO B.A. SocSc) 40h	30h + 20h Portfolio (nach §11 Abs. 1 SpezO B.A. SocSc)
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	2030h ergänzende Lektüre		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	<p>Prüfung/Note: Vorlesung (1): Klausur = 50 % und Seminar (2): Referat und Ausarbeitung = 50 100% oder Seminar (3): Portfolio (nach §11 Abs. 1 SpezO B.A. SocSc; Lerntagebuch, Bericht, Exzerpt, Bibliografie, Beobachtungsprotokoll, Essay, Präsentation) = 50%</p>		
Form d. Ausgleichspr.	Ausgleich: Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfung		
Form d. Wiederholungspr.	Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung		
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester		
Aufnahme-Kapazität	20		
Unterrichtssprache	Deutsch		

XXII. Die Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird um folgende Modulbeschreibungen ergänzt:

22.1. Die Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird um folgende Module für das Nebenfach Musikpädagogik für B.A. Außerschulische Bildung ergänzt:

03 BA AB MP 01	Musikpädagogik I			1.-2. Sem.	10 CP
Modulbezeichnung	Modul 01 (P): Musikpädagogik I				
Modulcode	03 BA AB MP 01				
FB / Fach / Institut	FB 03 / Musik / Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik				
Verwendet in Studiengängen / Semestern	Bachelor Außerschulische Bildung – Nebenfach Musikpädagogik / 1. bis 2. Semester				
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thomas Phleps				
Teilnahmevoraussetzungen	Musiktheoretische Vorbildung. Studierende ohne musiktheoretische Vorbildung: Allgemeine Musiklehre und Satzlehre und Satzanalyse I. Über die Anerkennung musiktheoretischer Vorkenntnisse entscheidet der Modulbeauftragte (Näheres s. Aushang).				
Kompetenzziele	In diesem Modul erhalten die Studierenden einen Überblick über die verschiedenen Themen, Fragestellungen, Methoden und Erkenntnisinteressen des Faches sowie eine Einführung in die grundlegenden Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens. Außerdem erlangen sie Einblick in verschiedene musikdidaktische Lernfelder und beschäftigen sich mit der historischen Entwicklung ihrer Disziplin sowie deren wichtigsten Konzeptionen, Vertretern und Institutionen. Ziel ist, durch Kenntnis der Tendenzen und Entwicklungen des Faches gegenwärtige Diskussionen verstehend einzuordnen und zu beurteilen.				
Modulinhalte	LV 1: Einführung in das Studium der Musikpädagogik LV 2 und 3: Zwei musikpädagogische Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltungsform(en)	LV 1: Proseminar; LV 2 und 3: Proseminar, Seminar oder Projektseminar				
Prüfungsform	Modulabschlussprüfung				
Workload insgesamt	300h			Credit-Points: 10	
davon für A Lehrveranstaltungen	LV 1	LV 2	LV 3		
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h		
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	60h	90h bzw. 60h	60h bzw. 90h		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul	=	=	=		
C Modulabschlussprüfung	=	=	=		
Modulabschlussprüfung	Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit (z. B. mündliche und schriftliche Übungen, Präsentationen, Unterrichtsversuche, Protokoll, Portfolio) in den o. g. Lehrveranstaltungen. Zu LV 2 und LV 3: Eine benotete Prüfungsleistung (Hausarbeit oder Portfolio) in einer der beiden Veranstaltungen. Die Prüfungsform wird in der ersten Veranstaltungssitzung bekannt gegeben.				
Ausgleichs-/Wiederholungsprüfung	Wird die geforderte Prüfungsleistung nicht bestanden, kann der/die Studierende als erste Wiederholungsprüfung eine Überarbeitung in einer Frist von 14 Tagen anfertigen. Die zweite Wiederholungsprüfung ist mit dem ersten Prüfungsversuch formal identisch; sie setzt den erneuten Besuch der für die Prüfungsleistung gewählten Lehrveranstaltung voraus.				
Die Modulabschlussnote	entspricht der Bewertung der benoteten Prüfungsleistung.				
Angebotsrhythmus, Dauer	Alle 2 Semester, Beginn im Wintersemester, Dauer: 2 Semester				
Unterrichtssprache	Deutsch				
Aufnahme-Kapazität	Proseminar: 60; Seminar / Projektseminar: 20				

03 BA AB MP 02	Musikpraxis			3.-4. Sem.	10 CP
Modulbezeichnung	Modul 02 (P): Musikpraxis				
Modulcode	03 BA AB MP 02				
FB / Fach / Institut	FB 03 / Musik / Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik				
Verwendet in Studiengängen / Semestern	Bachelor Außerschulische Bildung – Nebenfach Musikpädagogik / 3. und 4. Semester				
Modulverantwortliche/r	Dr. Ulrike Wingenbach				
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Moduls 01				
Kompetenzziele	Im musikpraktischen Modul lernen die Studierenden Bereiche der musikpraktischen Arbeit kennen. Sie nehmen selbst als Instrumentalisten oder Sänger an einem Ensembleprojekt teil und beschäftigen sich mit Möglichkeiten der Klangerzeugung und des Notensatzes am Computer. Das Modul legt Grundlagen für die Anleitung von Instrumental- bzw. Vokalensembles und vermittelt grundlegende musik- bzw. medienpraktische Fähigkeiten.				
Modulinhalte	LV 1: Musik und Computer LV 2 und 3: Zwei bzw. drei bzw. vier Veranstaltungen im Umfang von insgesamt 4 SWS aus den Bereichen Ensemblespiel / Methodik des Instrumentalunterrichts / Angewandte Musikpraxis				
Lehrveranstaltungsform(en)	LV 1–3: Künstlerischer Gruppenunterricht				
Prüfungsform	Modulabschließende Prüfung				
Workload insgesamt	300h			Credit-Points: 10	
davon für A Lehrveranstaltungen	LV 1	LV 2		LV 3	
Aa Präsenzstunden	30h	30h bzw. 15h + 15h		30h bzw. 15h + 15h	
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	90h	60h		60h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul	=	=		=	
C Modulabschlussprüfung	=	=		=	
Modulabschlussprüfung	Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit (z. B. mündliche und schriftliche Übungen, Bearbeitung einer Gestaltungsaufgabe mit Präsentation des Ergebnisses, Kurzreferate, Protokoll, Portfolio) in den o.g. Lehrveranstaltungen. Zu LV 1: Eine benotete Prüfungsleistung (Hausarbeit oder Portfolio). Die Prüfungsform wird in der ersten Veranstaltungssitzung bekannt gegeben.				
Ausgleichs-/ Wiederholungsprüfung	Wird die geforderte Prüfungsleistung nicht bestanden, kann der/die Studierende als erste Wiederholungsprüfung eine Überarbeitung in einer Frist von 14 Tagen anfertigen. Die zweite Wiederholungsprüfung ist mit dem ersten Prüfungsversuch formal identisch; sie setzt den erneuten Besuch der für die Prüfungsleistung gewählten Lehrveranstaltung voraus..				
Die Modulabschlussnote	entspricht der Bewertung der benoteten Prüfungsleistung.				
Angebotsrhythmus, Dauer	Alle 2 Semester, Beginn im Winter- oder Sommersemester, Dauer: 2 Semester				
Unterrichtssprache	Deutsch				
Aufnahme-Kapazität	Künstlerischer Gruppenunterricht: 15				

03 BA AB MP 03	Musikpädagogik II			5.-6. Sem.	10 CP
Modulbezeichnung	Modul 03 (P): Musikpädagogik II				
Modulcode	03 BA AB MP 03				
FB / Fach / Institut	FB 03 / Musik / Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik				
Verwendet in Studiengängen / Semestern	Bachelor Außerschulische Bildung – Nebenfach Musikpädagogik / 5. und 6. Semester				
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thomas Phleps				
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Module 01 und 02				
Kompetenzziele	In diesem Modul beschäftigen sich die Studierenden mit musikpädagogischen Konzeptionen und schulischen wie außerschulischen Lernfeldern, der historischen Entwicklung ihrer Disziplin sowie den Aufgaben und Funktionen musikpädagogischer Institutionen. Durch die bewusste Auseinandersetzung werden die Studierenden befähigt, Tendenzen und Entwicklungen des Faches zu erkennen sowie gegenwärtige Diskussionen verstehend einzuordnen. Alternativ dazu kann ein stärker praktisch orientierter Schwerpunkt in einem musikpädagogischen Projekt gesetzt werden.				
Modulinhalte	LV 1 und 2: Zwei Lehrveranstaltungen aus den Bereichen Musikdidaktische Lernfelder, Positionen und Konzeptionen / Didaktik der populären Musik / Historische Musikpädagogik / Musikpädagogische Institutionen / Didaktik des Instrumental-Unterrichts [alternativ: ein musikpädagogisches Projekt] LV 3: Lehrveranstaltung zur außerschulischen Musikpädagogik				
Lehrveranstaltungsform(en)	LV 1 und 2: Seminar [alternativ Projektseminar]; LV 3: Seminar				
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfungen				
Workload insgesamt	300h			Credit-Points: 10	
davon für A Lehrveranstaltungen	LV 1	LV 2	[Projekt]	LV 3	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	[60h]	30h	
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	60h bzw. 90h	90h bzw. 60h	[150h]	60h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul	=	=	=	=	
C Modulabschlussprüfung	=	=	=	=	
Modulbegleitende (kumulative) Prüfungen	Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit (z. B. mündliche und schriftliche Übungen, Präsentationen, Unterrichtsversuche, Protokoll, Portfolio) in den o. g. Lehrveranstaltungen. Zu LV 1 und LV 2: Eine benotete Prüfungsleistung (Hausarbeit oder Portfolio) in einer der beiden Veranstaltungen. Alternativ: Eine benotete Prüfungsleistung im Rahmen eines Projektseminars (Hausarbeit oder Portfolio). LV 3: Eine benotete Prüfungsleistung (Hausarbeit oder Portfolio). Die Prüfungsform wird in der ersten Veranstaltungssitzung bekannt gegeben.				
Ausgleichs-/ Wiederholungsprüfung	Wird die geforderte Prüfungsleistung nicht bestanden, kann der/die Studierende als Ausgleichsprüfung eine Überarbeitung in einer Frist von 14 Tagen anfertigen. Bei Nichtbestehen der Ausgleichsprüfung findet eine Wiederholungsprüfung über die Gegenstände und Kompetenzen des gesamten Moduls statt. Sie setzt den erneuten Besuch der nicht bestandenen Lehrveranstaltung(en) voraus.				
Die Modulabschlussnote	ergibt sich aus den gleich gewichteten einzelnen Prüfungsleistungen.				
Angebotsrhythmus, Dauer	Angebot: Mindestens eine LV pro Semester; Dauer: 1-2 Semester				
Unterrichtssprache	Deutsch				
Aufnahme-Kapazität	Seminar / Projektseminar: 20				

22.2. Die Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird um folgende Module für das M.A. Referenzfach Erziehungswissenschaft ergänzt:

Modulbeschreibungen - M.A.-REF Erziehungswissenschaft (10 CP)

a. Folgende Module des Referenzfaches werden aus Nebenfächern dieser Ordnung herangezogen:

<u>Das Modul im Referenzfach mit dem Modulcode</u>	<u>... ist identisch mit dem Modul (Modulcode)</u>	<u>... aus dem Nebenfach</u>
<u>03 MA REF EZW AJB</u>	<u>03 MA NF EZW AJB</u>	<u>MA-NF Erziehungswissenschaft</u>

b. Nur für das Referenzfach angebotene Module:

03 MA REF EZW AEW	Historische und systematische Aspekte	10 CP																								
<u>Modulbezeichnung</u>	Historische und systematische Aspekte der Erziehungswissenschaft																									
<u>Modulcode</u>	03 MA REF EZW AEW																									
<u>FB / Fach / Institut</u>	03/ Institut für Erziehungswissenschaft																									
<u>Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.</u>	MA Nebenfach Erziehungswissenschaft																									
<u>Modulverantwortliche/r</u>	Prof. Dr. Ingrid Miethe																									
<u>Teilnahmevoraussetzungen</u>	keine																									
<u>Kompetenzziele</u>	<p><u>Kennenlernen unterschiedlicher Rationalitätskonzepte und Forschungslogiken der Erziehungswissenschaft als Fachdisziplin und ihrer Nachbardisziplinen (u. a. Psychologie, Soziologie, Philosophie), und zwar unter den Aspekten ihrer geschichtlichen Entwicklung, ihrer aktuellen Kontroversen und ihrer gesellschaftspolitischen Bedeutung. Einschätzung ausgewählter philosophische Strömungen und Positionen hinsichtlich ihrer Bedeutung für erkenntnistheoretische, ethische, ästhetische und interkulturelle Problemzusammenhänge der Erziehung und Bildung und deren kritischer Vergleich.</u></p> <p><u>Fähigkeit, sich grundlegende pädagogisch-anthropologische Strukturen der Bildung und Erziehung (u. a. Bildsamkeit, Entwicklung, Geschlecht, Raum- und Zeitmuster, Altersphasen) zu erarbeiten.</u></p> <p><u>Diesbezüglich kritische Rezeption des interdisziplinären Forschungs- und Wissensstands der anthropologischen Fachwissenschaften.</u></p>																									
<u>Modulinhalte</u>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Wissenschaftstheoretische und wissenschaftsgeschichtliche Aspekte der Erziehungswissenschaft.</u> ▪ <u>Philosophie der Erziehung.</u> ▪ <u>Pädagogische Anthropologie.</u> 																									
<u>Lehrveranstaltungsform(en)</u>	A1 Seminar (2 SWS)																									
<u>Prozentanteil</u>	A2 Seminar (2 SWS)																									
<u>Prüfungsform</u>	Modulbegleitende Prüfungen																									
<u>Workload insgesamt</u>	300 Stunden = 10 ECTS-Credits																									
<u>Workload in Stunden</u>	<u>Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel</u>	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">A Lehrveranstaltungen</th> <th>B selbst gestaltete Arbeit</th> <th>C Prüfung incl. Vorbereitung</th> <th>Summe</th> </tr> <tr> <th>a Präsenzstunden</th> <th>b Vor- / Nachbereitung</th> <th></th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>A1 Seminar A Historische und systematische Aspekte der Erziehungswiss.</td> <td>30</td> <td>30</td> <td>ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen</td> <td>180</td> </tr> <tr> <td>A2 Seminar B Historische und systematische Aspekte der Erziehungswiss.</td> <td>30</td> <td>60</td> <td>Hausarbeit in A</td> <td>120</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>60</td> <td>90</td> <td>30</td> <td>300</td> </tr> </tbody> </table>	A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe	a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung			A1 Seminar A Historische und systematische Aspekte der Erziehungswiss.	30	30	ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen	180	A2 Seminar B Historische und systematische Aspekte der Erziehungswiss.	30	60	Hausarbeit in A	120	Summe	60	90	30	300
	A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe																					
	a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung																								
	A1 Seminar A Historische und systematische Aspekte der Erziehungswiss.	30	30	ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen	180																					
	A2 Seminar B Historische und systematische Aspekte der Erziehungswiss.	30	60	Hausarbeit in A	120																					
Summe	60	90	30	300																						
<u>M</u>	<u>Prüfungsvorleistung(en)</u>	keine																								

<u>Prüfungsform(en) (Umfang)</u>	A1: Hausarbeit A2: Portfolio	
<u>Bildung der Modulnote</u>	A1: Hausarbeit = 60% A2: Portfolio = 40%	
<u>Form der Ausgleichsprüfung</u>	Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfungen	
<u>Form der Wiederholungsprüfung</u>	mündliche. oder schriftliche Prüfung oder Modulwiederholung	
<u>Angebotsrhythmus</u>	Jedes Jahr	<u>Dauer: 1 Semester</u>
<u>Aufnahmekapazität</u>	30	
<u>Unterrichtssprache</u>	Deutsch	
<u>Hinweise</u>	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis	

03 MA REF EZW WB		Weiterbildung im gesellschaftlichen Wandel			10 CP	
<u>Modulbezeichnung</u>	Weiterbildung im gesellschaftlichen Wandel					
<u>Modulcode</u>	03 MA REF EZW WB					
<u>FB / Fach / Institut</u>	03/ Institut für Erziehungswissenschaft					
<u>Verwendet im StG</u> <u>Veranstaltung im Sem.</u>	MA Nebenfach Erziehungswissenschaft					
<u>Modulverantwortliche/r</u>	Prof. Dr. Michael Schemmann					
<u>Teilnahmevoraussetzungen</u>	keine					
<u>Kompetenzziele</u>	<p>Problembewusstsein für die Stellung der Weiterbildung im Ensemble gesellschaftlicher Felder und für die Transformationen der Weiterbildung</p> <p>Forschungsergebnisse interpretieren und in ihrer Bedeutung für die Weiterentwicklung und Problemanalyse in institutionellen Organisationsformen, Politiken und Rechtssystemen abschätzen.</p>					
<u>Modulinhalte</u>	<p>Die Lehrveranstaltungen des Moduls beziehen sich in enzyklopädischer oder in exemplarischer Weise auf je eines der folgenden Themenfelder:</p> <p>Strukturwandel im Weiterbildungssystem. Transformationen der Struktur des Feldes der Weiterbildung im Kontext gesellschaftlicher Verhältnisse und bildungsökonomischer Bedingungen. Das Lernen Erwachsener aus bildungssoziologischer Makroperspektive.</p> <p>Sozialwissenschaftliche Theorien und Weiterbildung. Fragen und Probleme der Theoriebildung. Konstruktivismus, Systemtheorie, kritische oder poststrukturalistische Theorien und deren Implikationen für die Deutung des Weiterbildungssystems. Anschlüsse an verschiedene sozialwissenschaftliche und wissenschaftstheoretische Konzepte. Verhältnis von Disziplin und Profession.</p>					
<u>Lehrveranstaltungsform(en)</u>	A1 Seminar (2 SWS)					
<u>Prozentanteil</u>	A2 Seminar (2 SWS)					
<u>Prüfungsform</u>	Modulbegleitende Prüfungen					
<u>Workload insgesamt</u>	300 Stunden = 10 ECTS-Credits					
<u>Workload in Stunden</u>	<u>Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel</u>	<u>A Lehrveranstaltungen</u>		<u>B selbst gestaltete Arbeit</u>	<u>C Prüfung incl. Vorbereitung</u>	<u>Summe</u>
		<u>a Präsenzstunden</u>	<u>b Vor- / Nachbereitung</u>			
	<u>A1 Seminar A Weiterbildung im gesellschaftlichen Wandel</u>	30	60	<u>ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen</u>	<u>Hausarbeit B</u>	120
	<u>A2 Seminar B Weiterbildung im gesellschaftlichen Wandel</u>	30	30			180
	<u>Summe</u>	60	90	30	120	300

<u>Modulprüfung</u>	<u>Prüfungsvorleistung(en)</u>	keine
	<u>Prüfungsform(en) (Umfang)</u>	A1: Portfolio A2: Hausarbeit
	<u>Bildung der Modulnote</u>	A1: Portfolio = 40% A2: Hausarbeit = 60%
	<u>Form der Ausgleichsprüfung</u>	<u>Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfungen</u>
	<u>Form der Wiederholungsprüfung</u>	<u>mündliche oder schriftliche Prüfung oder Modulwiederholung</u>
<u>Angebotsrhythmus</u>	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester
<u>Aufnahmekapazität</u>	30	
<u>Unterrichtssprache</u>	Deutsch/Englisch	
<u>Hinweise</u>	<u>Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis</u>	

03 MA REF EZW ORGA		Organisation und Beratung	10 CP
<u>Modulbezeichnung</u>	Organisation und Beratung		
<u>Modulcode</u>	03 MA REF EZW ORGA		
<u>FB / Fach / Institut</u>	03/ Institut für Erziehungswissenschaft		
<u>Verwendet im StG</u> <u>Veranstaltung im Sem.</u>	MA Nebenfach Erziehungswissenschaft Aus: MA Erziehungswissenschaft (Modulcode: 03 MA EZW WB) MA Berufliche und Betriebliche Bildung (Modulcode: 03 Ma BBB Modul 2a)		
<u>Modulverantwortliche/r</u>	Prof. Dr. Michael Schemmann/Prof. Dr. Marianne Friese		
<u>Teilnahmevoraussetzungen</u>	keine		
<u>Kompetenzziele</u>	<u>Die Studierenden</u>		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>entwickeln ein Problembewusstsein für die Stellung der Weiterbildung im Ensemble gesellschaftlicher Felder und für die Transformationen der Weiterbildung.</u> ▪ <u>lernen Forschungsergebnisse zu interpretieren und in ihrer Bedeutung für die Weiterentwicklung und Problemanalyse in institutionellen Organisationsformen, Politiken und Rechtssystemen abzuschätzen.</u> ▪ <u>erwerben vertiefte Kenntnisse grundlegender Theorien der Organisation und des Beratungsprozesses und sind in der Lage, die Besonderheiten und die Komplexität der Gegenstände theoriegeleitet zu interpretieren sowie praxisorientiert zu reflektieren und anzuwenden</u> ▪ <u>vertiefen ihre Kenntnisse über Methoden der Organisationsforschung und Organisationsentwicklung.</u> ▪ <u>erarbeiten eigenständig Kommunikationskonzepte in Organisationen sowie deren Umsetzungsstrategien.</u> 		
<u>Modulinhalte</u>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Strukturwandel im Weiterbildungssystem - Transformationen der Struktur des Feldes der Weiterbildung im Kontext gesellschaftlicher Verhältnisse und bildungsökonomischer Bedingungen</u> ▪ <u>Lernen Erwachsener aus bildungssoziologischer Makroperspektive</u> ▪ <u>Theorien und Handlungsfelder der Organisationsentwicklung und Beratung</u> ▪ <u>Ansätze der Organisations-, Personal und Qualitätsentwicklung</u> ▪ <u>Kommunikation und Interaktion in Organisationen</u> ▪ <u>Professionalisierungsprozesse in Organisationen</u> ▪ <u>Netzwerktheorien und Wissenstransfer</u> ▪ <u>Methoden der Organisationsforschung und Organisationsentwicklung</u> 		
	<u>Lehrveranstaltungsform(en)</u>	A1 Seminar (2 SWS)	
<u>Prozentanteil</u>	A2 Seminar (2 SWS)		
<u>Prüfungsform</u>	Modulbegleitende Prüfungen		
<u>W</u>	<u>Workload insgesamt</u>	300 Stunden = 10 ECTS-Credits	

	<u>Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel</u>	<u>A Lehrveranstaltungen</u>		<u>B selbst</u>	<u>C Prüfung</u>	<u>Summe</u>
		<u>a</u>	<u>b Vor- /</u>	<u>gestaltet</u>	<u>incl. Vor-</u>	
		<u>Präsenz-</u>	<u>Nach-</u>	<u>e Arbeit</u>	<u>bereitung</u>	
		<u>stunden</u>	<u>bereitung</u>			
<u>A1</u>	<u>Seminar A Weiterbildung im gesellschaftlichen Wandel</u>	<u>30</u>	<u>60</u>	<u>ergänzend</u>		<u>120</u>
				<u>e Lektüre</u>	<u>Haus-</u>	
				<u>oder</u>	<u>arbeit in</u>	
<u>A2</u>	<u>Seminar B Organisationsentwicklung und Beratung</u>	<u>30</u>	<u>30</u>	<u>selbstorga-</u>	<u>B</u>	<u>180</u>
				<u>nisierte</u>		
				<u>Arbeits-</u>		
				<u>gruppen</u>		
	<u>Summe</u>	<u>60</u>	<u>90</u>	<u>30</u>	<u>120</u>	<u>300</u>

<u>Modulprüfung</u>	<u>Prüfungsvorleistung(en)</u>	<u>keine</u>
	<u>Prüfungsform(en) (Umfang)</u>	<u>A1: Portfolio in A</u> <u>A2: Hausarbeit in B</u>
	<u>Bildung der Modulnote</u>	<u>A1: Portfolio = 40%</u> <u>A2: Hausarbeit = 60%</u>
	<u>Form der Ausgleichsprüfung</u>	<u>Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfungen</u>
	<u>Form der Wiederholungsprüfung</u>	<u>mündliche oder schriftliche Prüfung oder Modulwiederholung</u>
<u>Angebotsrhythmus</u>	<u>Jedes Jahr</u>	<u>Dauer: 1 Semester</u>
<u>Aufnahmekapazität</u>	<u>30</u>	
<u>Unterrichtssprache</u>	<u>Deutsch/Englisch</u>	
<u>Hinweise</u>	<u>Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis</u>	

XXIII. Die Anlage 3 erhält folgende Fassung:

Politikwissenschaft als großes M.A.-Nebenfach (40 CP) und Politikwissenschaft als M.A.-Referenzfach (10 CP)

Studienvoraussetzung:

Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums im M.A.-Nebenfach Politikwissenschaft ist ein abgeschlossenes B.A.-Studium mit politikwissenschaftlichen Anteilen im Umfang von mindestens 30 CP.

Soziologie als großes M.A.-Nebenfach (40 CP) und Sozialwissenschaften als M.A.-Referenzfach (10 CP)

Studienvoraussetzung:

Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums im M.A.-Nebenfach Soziologie oder M.A.-Referenzfach Sozialwissenschaften ist ein abgeschlossenes B.A.-Studium mit sozialwissenschaftlichen Anteilen im Umfang von mindestens 30 CP.

Pädagogik als großes M.A.-Nebenfach (40 CP) und Erziehungswissenschaft als M.A.-Referenzfach (10 CP)

Studienvoraussetzung:

Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums im M.A.-Nebenfach Erziehungswissenschaft oder M.A.-Referenzfach ist ein abgeschlossenes B.A.-Studium mit erziehungswissenschaftlichen Anteilen im Umfang von mindestens 30 CP.

XXIV. In-Kraft-Treten

Dieser Beschluss tritt mit Veröffentlichung in Kraft.